

Internationale Spitzenkompetenz und Qualität im Zentrum für Knie- und Fußchirurgie der ATOS Klinik

Im Alltag und beim Sport treten häufig bereits in jungen Jahren Meniskusverletzungen auf. Als elegantes Operationsverfahren hat sich seit vielen Jahren die minimalinvasive Arthroskopie etabliert, die bei schmerzhaften Meniskusrissen durch Entfernung des zerstörten Anteils schnell Schmerzfreiheit schaffen kann.

Dabei wird jedoch leider oftmals nicht bedacht, dass der Meniskus der wichtigste Stoßdämpfer im Kniegelenk ist. Er verteilt ca. 50 Prozent des Körpergewichts auf der Innen- und ca. 75 Prozent auf der Außenseite. Kommt es zum Verlust eines Teils dieses zentralen Stossdämpfers durch operative Maßnahmen, so müssen Belastungen im Alltag und Sport direkt durch die dünne Knorpeloberfläche der beiden Gelenkpartner abgefangen werden. Die Folge ist, dass sich durch Überlastung der Gelenkoberfläche statistisch gesehen bereits nach zehn Jahren bei 25-50 Prozent der Patienten eine schmerzhafte Knorpelschädigung, d.h. Früharthrose mit schmerzhafter Einschränkung der Belastbarkeit im Alltag und beim Sport einstellt. Gerade bei



Mit Nähten fixierter Spendermeniskus

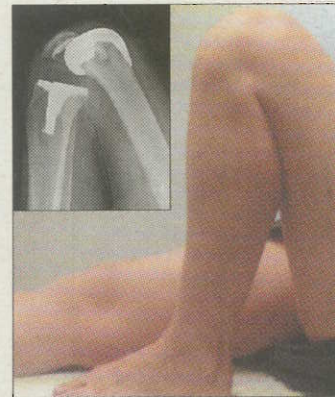
Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen kann sich deshalb die Entfernung von Meniskusgewebe schon in jungen Jahren katastrophal auswirken und sollte deshalb unbedingt vermieden werden.

Als hochspezialisiertes Zentrum für Knie und Fußchirurgie sowie Sporttraumatologie ist der Erhalt des Meniskus durch eine arthroskopische Naht deshalb für uns selbstverständlich. In den letzten Jahren haben wir uns auch zu einem der führenden Zentren auf dem Gebiet der Transplantation von Spendermenisken bei vollständigem Meniskusverlust entwickelt. Ziel ist es, möglichst viel des wertvollen Meniskusgewebes und damit der Funktion zu rekonstruieren und zu erhalten.

Auch eine schmerzhafte Knorpelschädigung der Gelenkpartner an Knie- und Sprunggelenk wird heute durch minimalinvasive Operationsverfahren von uns routiniert behoben.

Voraussetzung dafür ist, dass es sich um umschriebene Knorpelschäden mit intaktem Umgebungsknorpel handelt. Kleine Defekte können durch konservative Maßnahmen oder eine operative „Anfrischung“ behandelt werden. Bei großen Knorpeldefekten ziehen wir hochwertige Knorpelregenerationsverfahren vor.

Eine weitere Domäne unseres Zentrums ist die Kreuzbandchirurgie und die Versorgung komplexer Kapsel-Bandverletzungen am Kniegelenk. Gerade auf dem Gebiet der Kreuzbandchirurgie gehört das Team um Prof. Pässler und Priv.-Doz. Dr. Siebold zu den führenden Zentren in Europa. Steckenpferd sind der implantatfreie Kreuzbandersatz in der „klassischen“ Einbündeltechnik und die Rekonstruktion beider Bündel des vorderen Kreuzbandes in der so genannten anatomischen „Zweibündeltechnik“. Hierdurch werden exzellente Ergebnisse erzielt.



Patient in voller Kniebeugung nach Knie totalendoprothese/ Röntgenbild

Entscheidende Voraussetzung für den Erfolg der Operation ist die kompetente und individuelle Behandlung zusätzlicher Kapselbandverletzungen, komplexer Knieverletzungen sowie Meniskus- und Knorpelschäden. Nur durch eine umfassende Behandlung ist eine langfristige Rückkehr zu Sport und körperlicher Belastung möglich. Liegt bereits eine manifeste Kniegelenksarthrose mit vollständigem Knorpelabbau vor, so kommen regenerative Operationsverfahren leider meist zu spät. In diesen Fällen setzen wir heute moderne gelenkscho-

nende Operationsverfahren ein. Dabei wird die Gelenkoberfläche vorsichtig entfernt und gegen einen hochwertigen künstlichen Oberflächenersatz, d.h. eine so genannte Knieprothese ausgetauscht.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt unseres Zentrums ist die Behandlung von Fuß- und Sprunggelenksverletzungen.

Das Spektrum unseres international renommierten Spezialisten Prof. Thermann reicht von der konservativen Therapie bis zu komplexen rekonstruktiven Eingriffen am Fuß, der minimalinvasiven Behandlung von akuten Sportverletzungen und der arthroskopischen Knorpeltransplantation bis hin zur Sprunggelenksprothese bei Arthrose.

Wir freuen uns, Sie kompetent und ausführlich über konservative und operative Therapiemöglichkeiten an Knie-, Fuß- und Sprunggelenk beraten zu dürfen.

Ihr Team des Zentrums für Knie- und Fußchirurgie sowie Sporttraumatologie. Prof. Dr. Hans H. Pässler, Priv.-Doz. Dr. Rainer Siebold, Prof. Dr. Hajo Thermann. Kontakt: 06221-983190 (Anmeldung) oder www.kreuzband.de